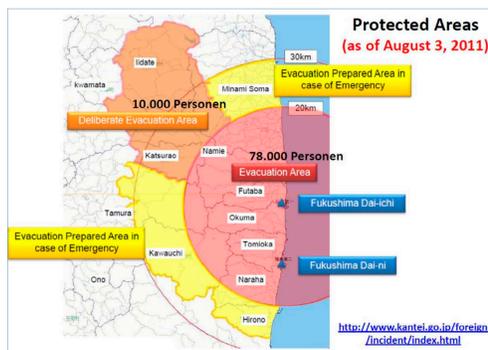




Dekontaminationsarbeiten nach Fukushima

Beim Unfall im Kernkraftwerk Fukushima wurde Radioaktivität freigesetzt und über das Land verstreut. Dadurch wurde ein Gebiet von über 10'000 km² kontaminiert. Um den Zustand, wie er vor dem Ereignis herrschte, wieder herzustellen, sind ausgiebige Dekontaminationsarbeiten im Gange.



Ausmass der Kontamination

Die Karte zeigt das Gebiet, welches so stark kontaminiert wurde, dass eine Evakuierung der Bevölkerung vorbereitet oder empfohlen wurde. Schliesslich mussten in einem Umkreis von 20 km um das havarierte KKW 78'000 Personen ihr Zuhause verlassen.



Dekontamination bebauter Flächen

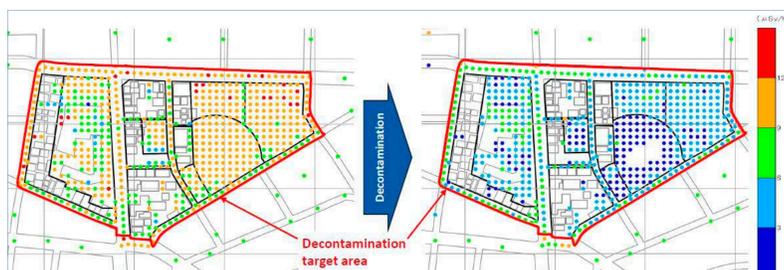
Gebäude werden durch Abspritzen mit Hochdruckreiniger, Bürsten, Wischen dekontaminiert.

Strassen werden zusätzlich durch Sandstrahlen oder Abschaben der Oberfläche von der radioaktiven Kontamination befreit.



Dekontamination von Grünflächen

Bei Grünflächen wird die oberste Schicht Erde abgetragen (5 – 20 cm, je nach Situation) und muss als radioaktiver Müll entsorgt werden.



Ergebnis der Dekontamination

Die Ergebnisse sind ziemlich enttäuschend. Mit diesen Massnahmen kann durchschnittlich etwa die Hälfte der Kontamination entfernt werden. In den am meisten kontaminierten Gebieten wird es daher noch lange dauern, bis die Bewohner in ihr Zuhause zurückkehren können. Eine Umsiedlung dieser Bevölkerung wäre von Anfang an eine bessere Lösung gewesen. Damit hätten die Leute die Möglichkeit gehabt, ein neues Leben zu beginnen und wären nicht 4 Jahre nach den Ereignissen im Ungewissen, wie ihr Leben weitergehen soll.

